



**Niederschrift über die Sitzung
des Gemeinderates vom
20.03.2017**

Im Jahre 2017, am 20. März, um 19.00 Uhr, sind im üblichen Sitzungssaal dieser Gemeinde, nach Erfüllung der von der geltenden Gemeindevorschriften vorgesehenen Formvorschriften, die Mitglieder des Gemeinderates zu einer Sitzung zusammengetreten.

**Verbale della seduta
del Consiglio comunale del
20.03.2017**

Nell'anno 2017, il 20 marzo, alle ore 19.00, nella solita sala delle riunioni di questo Comune, dopo l'adempimento delle previste formalità di norma dello statuto comunale vigente, si sono riuniti i membri del Consiglio comunale.

Anwesenheitsübersicht - Quadro delle presenze:			entschuldigt abwesend assente giustificato	unentschuldigt abwesend assente ingiustificato
BENIN BERNARD Gertrud	Bürgermeisterin	Sindaca		
AMBACH Christian	Ratsmitglied	Consigliere		
ATZ Dr. Werner	Ratsmitglied	Consigliere		
BERNARD Walter	Ratsmitglied	Consigliere		
EISENSTECKEN Stefan	Ratsmitglied	Consigliere		
FILL Dr. Raimund	Ratsmitglied	Consigliere		
GREIF Margareth	Ratsmitglied	Consigliera		
HELL Dr. Irene	Ratsmitglied	Consigliera		
LOBIS Mathias	Ratsmitglied	Consigliere	1-2	
MORANDELL STROZZEGA Helga	Ratsmitglied	Consigliera		
PERNSTICH Dr. Marlene	Ratsmitglied	Consigliera		
PILLON Christoph	Ratsmitglied	Consigliere	X	
RAINER Arthur	Ratsmitglied	Consigliere		
RAINER Sighard	Ratsmitglied	Consigliere		
RINNER Dr. Siegfried	Ratsmitglied	Consigliere	1	
STUPPNER Robert	Ratsmitglied	Consigliere		
VORHAUSER Stefan	Ratsmitglied	Consigliera		
ZWERGER Dietmar	Ratsmitglied	Consigliere	6-7	

An der Sitzung nimmt die Generalsekretärin ATTINÀ Dr. Lucia teil.

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung erster Einberufung.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit dieser Versammlung übernimmt BENIN BERNARD Gertrud in ihrer Eigenschaft als Bürgermeisterin den Vorsitz und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Zu Stimmzählern werden, auf Vorschlag der Vorsitzenden, durch Abstimmung mittels Handerheben einstimmig die Gemeinderatsmitglieder BERNARD Walter und RINNER Dr. Siegfried ernannt.

Mit dem Auftrag zur Kontrolle und Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird ebenfalls einstimmig ausgedrückt durch Handerheben Ratsmitglied STUPPNER Robert betraut.

Alla seduta partecipa anche la Segretaria Generale ATTINÀ dott.ssa Lucia

Si tratta di una seduta pubblica di prima convocazione.

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti, BENIN BERNARD Gertrud nella sua qualità di Sindaca ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.

Come scrutatori vengono nominati, su proposta del presidente, tramite votazione con unanimità di voti, espresso con alzata della mano, i membri del Consiglio BERNARD Walter e RINNER Dr. Siegfried .

L'incarico del controllo e la controfirma del verbale della seduta viene affidato ad unanimità dei voti espresso con alzata della mano al Consigliere comunale STUPPNER Robert.

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2017.

(Beschluss Nr. 15)

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung (Christian Ambach) durch Handerheben, abwesend 3 Ratsmitglieder (Pillon, Lobis und Rinner)

1. Das Protokoll über die Sitzung vom 20.02.2017 wird mit der Richtigstellung, dass bei Punkt 6, Absatz 2. das Wort „einstimmig“ gestrichen wird, genehmigt. -

Ratsmitglied Zwerger bemerkt, dass das Protokoll betreffend den Punkt Metrobus sehr knapp gefasst ist und hält fest, dass sich alle Fraktionen gegen den Kreisverkehr bei der Kreuzung mit der Gewerbezone äußerten

2. Anfrage der Gemeinderatsmitglieder Helga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Partei "Zukunft@Kaltern", betreffend die "Reorganisation der Gemeindeverwaltung Kaltern".

Mit dieser Anfrage wollen die Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

- 1) In wie viele Organisationseinheiten ist die Verwaltung eingeteilt, gab es eine Änderung dieser Struktur im Rahmen einer Reorganisation und wer leitet die einzelnen Einheiten?
- 2) Welche einzelnen Arbeitsbereiche deckt jede einzelne Organisationseinheit ab, gab es eine Umverteilung der Tätigkeiten/Zuständigkeitsbereiche im Rahmen einer Reorganisation?
- 3) Wie viele Stellen umfasst der Stellenplan der Gemeinde Kaltern, wie viele davon sind unbesetzt und wie sind die Stellen anzahlmäßig auf die einzelnen Organisationseinheiten verteilt?
- 4) Welche Organisationsheiten wurden personell aufgestockt und innerhalb welcher wurde Personal abgebaut?
- 5) Gibt es weitere Organisationseinheiten, welche begründeten Personalbedarf haben und wie gedenkt man dem ggf. gerecht zu werden?
- 6) Auf wessen Vorschlag, auf welcher Grundlage wurde die Reorganisation umgesetzt, wurden die Mitarbeiter einbezogen und gibt es Nachbesserungsbedarf?

Zu Punkt 1):

Die Organisation ist gemäß Organigramm genehmigt mit Ratsbeschluss Nr. 77 vom 28.11.2016 aufgebaut.

Es gibt eine mittlere Führungsstruktur mit den Bereichen Sekretariat und verschiedene Dienste (Leitung Dr. Lucia Attinà), Finanzdienste (Leitung Dr. Simone Landi), technische Dienste (Leitung: Geom. Elisabeth Niedermayr), demografische Dienste (Leitung: Elfried Dissertori) sowie die Stabstelle Gemeindepolizei (Leitung: Kalrheinz Kieser). Der mittleren Führungsstruktur unterstellt sind dann die einzelnen Organisationseinheiten:

Sekretariat und verschiedene Dienste: 5 Organisationseinheiten, und zwar Reinigung (Leiterin Klara Platter), Köche (Leitung Verena Winkler), Sekretariat (Leitung Helga Morandell Pillon), Lizenzen und Allgemeine Dienste (Leitung Lucia Attinà), Bibliothek (Leitung Karin

1. Approvazione del verbale della seduta del 20/02/2017.

(deliberazione n. 15)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli, 0 voti contrari ed 1 astenuto (Christian Ambach), assenti 3 consiglieri (Pillon, Lobis e Rinner) delibera

1. Di approvare il verbale della seduta del Consiglio Comunale del 20/02/2017 con la correzione che al punto 6, comma 2 sono da cancellare le parole "ad unanimità dei voti".

Il consigliere Zwerger riscontra, che il protocollo riguardante il bus metro è molto scarno e fa presente, che tutte le frazioni consiliari si sono espresse contro la rotatoria all'incrocio con la zona produttiva.

2. Interrogazione dei membri del Consiglio comunale Helga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito "Zukunft@Kaltern" riguardante "la reorganizzazione dell'Amministrazione comunale di Caldaro".

Con questa interrogazione si vuole sapere quanto segue:

- 1) In quante unità organizzative è suddivisa l'amministrazione, c'è stata una modifica di questa struttura nell'ambito di un processo di riorganizzazione e chi è responsabile delle singole unità organizzative?
- 2) Quali settori di lavoro sono coperti dalle singole unità organizzative, c'è stata una di un processo di riorganizzazione redistribuzione delle attività/competenze nell'ambito di un processo di riorganizzazione?
- 3) Quanti posti comprende la pianta organica del comune di Caldaro. Quanti posti non sono occupati e come si distribuiscono i singoli posti in riferimento alle singole unità organizzative?
- 4) In quali unità organizzative sono state aumentate di personale e dove è stato ridotto il personale.
- 5) Ci sono altre unità organizzative che hanno fabbisogno di personale e come si pensa di procedere?
- 6) Di chi è la proposta per la riorganizzazione; i collaboratori sono stati coinvolti e c'è bisogno di interventi correttivi?

Vedasi testo in lingua tedesca

Marini)

Finanzdienste: 3 Organisationseinheiten: Buchhaltung, Steuerwesen, Personalwesen, keine Leiter von Organisationseinheiten beauftragt

technische Dienste: 3 Organisationseinheiten, und zwar Urbanistik und Infrastrukturen (Leitung Geom. Elisabeth Niedermayr), öffentliche Arbeiten (Leitung: Andreas Resch), Bauhof (Leitung Josef Bernard)

demografische Dienste: nur eine Organisationseinheit, und zwar Standes-, Melde-, Wahl-, Militäramt (Leitung: Elfriede Dissertori)

Gemeindepolizei: 1 Organisationseinheit (Leitung Karlheinz Kieser)

Zu Punkt 2):

Die Organisationseinheit Reinigung sorgt für die Reinigung in folgenden Gebäuden der Gemeinde: Rathaus, Kindergarten Dorf, Kindergarten St. Josef, Musikschule, Ämter Gemeindepolizei, die Schülersmensa. Die Organisationseinheit Köche deckt die Küche in den Kindergärten der Gemeinde, inklusive Bestellung der Nahrungsmittel sowie die Essenszubereitung für die Kindertagesstätte und in den Sommermonaten für den Sommerkindergarten und die Sommerferien ab.

Die Organisationseinheit Sekretariat ist für die Betreuung der Gemeindeorgane inklusive deren Protokolle, Grundregelungen und Verträge, Partnerschaften, Beziehungen zu anderen Körperschaften zuständig. Das Amt für Lizenzen und Allgemeine Dienste betreut die Lizenzvergabe in den Bereichen Gastgewerbe, Handel, Wanderhandel, die Internetseite, Annahme der Inserate für das Gemeindeblatt, Ersatzerklärungen, Umschreibung von Fahrzeugen, Grabungsarbeiten (neu organisiert in Absprache mit allen Beteiligten wie Bauamt, Steueramt, Bauhof), Entscheide für laufende Ausgaben und Kindergarten, Schulen (neu organisiert) sowie Führung der Prozessakten (neu organisiert).

Die Bibliothek ist für alle Aufgaben betreffend die Führung der Bibliothek zuständig.

Der Bereich Finanzdienste wickelt die gesamte Buchhaltung der Gemeinde ab. Dazu gehören Vorbereitung von einheitlichem Strategiedokument, Haushaltsvoranschlag und Jahresabschlussrechnung und alle Bescheinigungen in diesem Zusammenhang, Aufnahme und Tilgung von Darlehen, Bezahlung der Rechnungen, Führung des Inventars, Ökonomatsdienst, alle Aufgaben im Zusammenhang mit Gemeindediensten wie Wasser, Abwasser, Müll, Kindertagesstätte, Einhebung der Steuer und Ausstellung von Konzessionen für Besetzung öffentliche Grundes, Kontrolle der Einnahmen aus Werbe-steuer.

Die Organisationseinheit Urbanistik und Infrastrukturen betreut zum Einen die private Bautätigkeit (Genehmigungen und Kontrollen) und zum Anderen die Durchführung von kleineren Projekten in Eigenregie bzw. die Führung der Baustellen der Gemeinde und die dafür nötigen Enteignungen.

Die Organisationseinheit öffentliche Arbeiten führt alle Ausschreibungen für die Arbeiten, Ankäufe und Dienstleistungen laut Investitionsprogramm durch. Auch werden die Ansuchen um Finanzierung für öffentliche Bauvorhaben betreut.

Die Organisationseinheit Bauhof führt die Instandhaltungsarbeiten an Gemeindeinfrastrukturen, die Reinigung des Dorfes, die Verwirklichung kleinerer Projekte in Eigenregie durch.

Die demografischen Dienste führen alle von den diesbezüglichen Gesetzen vorgesehenen Datenbanken betr. das Meldeamt, das Standesamt, das Wahlamt und das Militäramt, nehmen die vorgeschriebenen Eintragungen vor und stellen die vorgesehenen Bescheinigungen aus.

In diesem Amt werden auch die Akten betreffend Mobilität bearbeitet.

Die Gemeindepolizei ist für die Verkehrsregelung und damit zusammenhängende Kontrollen, die Aufgaben der Marktpolizei, Mitarbeit bei Zwangseinweisungen, Zustellungen von Akten der Gemeinde innerhalb des Gemeindegebietes zuständig.

Alle Organisationseinheiten mit Ausnahme der Reinigung, Köche und Bauhof bereiten auch die Beschlüsse und Verwaltungsakte vor, die ihren Tätigkeitsbereich betreffen und wickeln den entsprechenden Schriftverkehr ab.

Es wird präzisiert, dass die von Ihnen verwendete Bezeichnung Reorganisation nicht geteilt werden kann, wenn damit eine einschneidende Änderung der Organisationsstruktur mit mehreren Verschiebungen und neuen Bereichen oder Streichung von Bereichen gemeint sein soll. Sofern damit hingegen Anpassungen gemeint sind. So kann dies bestätigt werden. Es hat kleinere Anpassungen gegeben, um einige Abläufe wie z.B. bei den Grabungsarbeiten oder bei den Rechtsstreitigkeiten zu verbessern. Einige Änderungen kommen infolge von Gesetzesänderungen (z.B. neue Buchhaltung) auf die Gemeinde zu und werden je nach Inhalt von den zuständigen Ämtern übernommen. Insofern ist in der Verwaltung ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Gang.

Zu Punkt 3):

Der Stellenplan wurde mit Ratsbeschluss Nr. 77 vom 28.11.2016 genehmigt und umfasst Nr. 56 Vollzeitäquivalente. Aus dem beigelegten Organigramm für den internen Gebrauch sind alle Organisationseinheiten und deren Kontingent sowie die Aufteilung in Teilzeitstellen ersichtlich.

Zu Punkt 4):

Im Jahr 2016 wurde in 2 Organisationseinheiten zusätzliches Personal angestellt, und zwar zum Einen im Bauamt, eine Teilzeitstelle 60%. Mittels Abordnung konnte eine in Kaltern wohnhafte Mitarbeiterin, welche in der Gemeinde Montan angestellt ist, gewonnen werden. Die Mitarbeiterin betreut im Bauamt die Baubeginnmeldungen, Bagatelleingriffe, Ermächtigungen sowie in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Medici die Enteignungen und Schriftverkehr im Zusammenhang mit der Betreuung von Baustellen durch den Gemeindetechniker Dr. Medici.

Zum Andern wurde in der Organisationseinheit Allgemeine Dienste eine Teilzeitstelle 50% besetzt. Auch hier konnte eine Mitarbeiterin aus Kaltern gewonnen werden, welche hauptsächlich für die Ausarbeitung von Entscheidungen zuständig ist, da aufgrund der neuen Buchhaltung die bloße Liquidierung von laufenden Ausgaben nicht mehr möglich ist und jeder Auftrag einen Titel benötigt. Die Organisationseinheit bietet somit Dienst für andere Organisationseinheiten, und insbesondere für die Buchhaltung.

Die Stelle des Gemeindedieners wurde mit Ratsbeschluss Nr. 77/2016 aus dem Stellenplan gestrichen. Infolge der fortschreitenden Digitalisierung werden nahezu alle Akten nur mehr digital verschickt und es ist absehbar, dass auch Privatpersonen vom Staat eine PEC-Adresse erhalten werden.

Zu Punkt 5):

Der Gemeindeverwaltung wurde derzeit kein Bedarf gemeldet.

Zu Punkt 6):

Die Änderungen werden im Rahmen des genehmigten Stellenplanes und Organigrammes auf Vorschlag der Gemeindesekretärin vorgenommen, welche Vorgesetzte

des Personals ist und die Ämter und verschiedenen Dienstbereiche der Gemeinde koordiniert.

Die anfallenden Anpassungen werden immer in der periodisch abgehaltenen Amtsleitersitzung besprochen.

Falls es Nachbesserungsbedarf gibt, wird man unter Einhaltung aller Bestimmungen und Zuständigkeiten entsprechend vorgehen.

In diesem Zusammenhang erwähnt die Bürgermeisterin, dass der Leiter der Buchhaltung Dr. Simone Landi die Gemeinde voraussichtlich mit 1. August verlassen wird. Er wird mittels Abordnung an das Landesamt für Finanzen gehen. Die Gemeindeverwaltung hat bereits mit allen Mitarbeitern der Buchhaltung gesprochen und da niemand bereit ist, diese Stelle zu übernehmen, wird sie ausgeschrieben, sofern man nicht wiederum jemanden mittels Abordnung gewinnen kann.

3. Interpellation des Gemeinderatsmitgliedes Dietmar Zwerger von der Partei „Die Freiheitlichen“ betreffend den "Agrarflächenfraß in Kaltern".

Mit dieser Interpellation wollen die Einbringer folgendes in Erfahrung bringen:

Ratsmitglied Zwerger möchte Folgendes in Erfahrung bringen.

1) Gibt es in der Gemeinde Kaltern Aufzeichnungen über die Agrarflächen im Gemeindegebiet und deren Entwicklung?

2) Falls dies nicht der Fall ist, aus welchem Grund?

3) Falls es Aufzeichnungen gibt, wie haben sich die Agrarflächen in Kaltern in den letzten fünf Jahren entwickelt, bzw. gab es Agrarflächenfraß in Kaltern und in welchem Ausmaß?

Welche Entwicklung wird für die nächsten fünf Jahre erwartet?

Zu Punkt 1)

In der Gemeinde Kaltern gibt es keine Aufzeichnungen über die Agrarflächen im Gemeindegebiet und deren Entwicklung.

Zu Punkt 2)

Die Aufzeichnung der Agrarflächen fällt nicht in die Zuständigkeit der Gemeindeverwaltung, da diese, laut Auskunft des zuständigen Landesamtes, mit einem zentralen System erfasst werden.

Zu Punkt 3)

Laut Informationen des Landesamtes scheinen folgende Flächen auf:

	August 2012	März 2017
Weinbau	755,12 ha	732,58 ha
Obstbau	792,11 ha	800,69 ha

Es muss angemerkt werden, dass in der Zwischenzeit eine Flächenreduzierung durch verbesserte Luftbilder und entsprechend genauerer Abgrenzung („refresh“) durchgeführt wurde. Daher kann man nicht direkt davon ausgehen, dass eine Reduzierung der Weinbaufläche in diesem Ausmaß durch Umwandlung in andere Kulturarten oder Überbauung geschehen ist. Tatsächlich waren im August 2016 noch 749,92 ha Weinbau in Kaltern vorhanden.

4. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Dr.Irene Hell und Dr.Marlene Pernstich der DORFLISTE KALTERN-CALDARO betreffend die "Ausweisung von Frauenparkplätzen auf öffentlichen Parkplätzen".

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat folgendes beschließen:

In riferimento a tale argomento la Sindaca informa che il direttore dei servizi finanziari dott. Simone Landi probabilmente con il primo agosto lascerà il comune andando tramite comando in Provincia all'ufficio finanze. L'amministrazione comunale ha già parlato con tutte le impiegate della contabilità. Visto che nessuna è interessata ad occupare questo posto, il posto verrà bandito o occupato a sua volta tramite comando.

3. Interpellanza del membro del Consiglio comunale Dietmar Zwerger del partito "Die Freiheitlichen" riguardante "il ridursi di aree agricole a Caldaro".

Con questa interpellazione si vuole sapere quanto segue:

Il consigliere Zwerger chiede di sapere quanto segue.

1) Il comune di Caldaro dispone di rilevamenti circa le aree agricole nel territorio comunale e del loro sviluppo?

2) Qualora non ne disponga, come mai?

3) Qualora ci siano i rilevamenti, come si sono sviluppate le aree agricole negli ultimi 5 anni ossia c'è stato un consumo di aree agricole ed in che misura?

Quale andamento si prevede per i prossimi 5 anni?

Al punto 1)

Nel comune di Caldaro non ci sono rilevamenti circa le aree agricole nel territorio comunale e del loro sviluppo.

Al punto 2)

Il rilevamento delle aree agricole non è ricade nella competenza delle amministrazioni comunali, il

Al punto 3)

Secondo informazioni dell'ufficio provinciale risultano le seguenti aree.

	agosto 2012	marzo 2017
viticoltura	755,12 ha	732,58 ha
frutteti	792,11 ha	800,69 ha

Bisogna appuntare che nel frattempo le aree sono state ridotte a seguito delle migliori foto aree e più dettagliate confinazioni („refresh“). Pertanto non si può assumere direttamente che la riduzione delle aree a viticoltura siano realmente avvenute in tale misura a causa della modifica in altre culture o di edificazione. Realmente nell'agosto 2016 a Caldaro si registravano ancora 749,92 ettari destinati a viticoltura.

4. Mozione dei membri del Consiglio comunale Dott.ssa Irene Hell e Dott.ssa Marlene Pernstich del partito DORFLISTE KALTERN-CALDARO riguardante "la destinazione di parcheggi per le donne nei parcheggi pubblici".

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di volere approvare quanto segue:

Vorausgesetzt dass
Kaltern über mehrere öffentliche Parkplätze verfügt, die
aber keine ausschließlich für Frauen reservierte
Parkplätze aufweisen:

beschließt der Gemeinderat von Kaltern

mit _____ Für-Stimmen, _____ Gegen-Stimmen und
_____ Enthaltungen

die Verkehrskommission zu beauftragen konkrete Vor-
schläge auszuarbeiten, um auf öffentlichen Parkplätzen,
zumindest auf jenen in der Nähe der Ortskerne, eine be-
stimmte Anzahl von, für Frauen reservierte Parkplätze
auszuweisen und diese durch eine farbliche Kennzeich-
nung am Boden sichtbar zu machen. Diese für Frauen
reservierten Parkplätze sollen nahe am Parkplatzaus-
und Eingang oder beispielsweise am Rottenburgerplatz
neben den bereits reservierten Parkplätzen für den So-
zial- und Gesundheitssprengel, ausgewiesen werden.

Der zuständige Referent Stefan Vorhauser verliest den
Beschlussantrag und spricht sich gegen die Ausweisung
von für Frauen reservierten Parkplätzen aus. Dies sieht
auch Art. 7, Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung nicht
vor.

Der Gemeinderat beschließt nach einiger Diskussion mit
2 Ja-Stimmen (Hell, Pernstich), 15 Nein-Stimmen und 0
Enthaltungen durch Handerheben, abwesend 1
Ratsmitglied (Pillon) den Beschlussantrag abzulehnen.

**5. Beschlussantrag der Gemeinderatsmitglieder Hel-
ga Morandell Strozzege und Walter Bernard der Par-
tei "Zukunft@Kaltern", betreffend "die Abänderung
des Vorprojektes Baulos 9 Metrobus Kaltern".**

(Beschluss Nr. 16)

Aufgrund dieses Beschlussantrages soll der Gemeinderat
folgendes beschließen:

Vorausgeschickt, dass der Gemeinderat mit Beschluss
Nr. 89/2015 die Resolution zum Verkehrskonzept Kal-
tern-Bozen genehmigt hat und die Resolution dem Lan-
desrat für Mobilität übergeben hat. Die darin aufgelisteten
Einwände und Vorschläge sind im Vorprojekt über-
nommen worden. Dieses Vorprojekt enthält zudem
weitere Straßen- und infrastrukturelle Eingriffe; worüber
die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates Kaltern
anlässlich der Vorstellung durch den Ressortdirektor
Ing. Valentino Pagani, den Projektanten Ing. Georg
Fischaller und den Verkehrsexperten Ing. Stefano Ci-
urnelli am 20.02.2017 erstmals in Kenntnis gesetzt wur-
de.

Während die Fortführung des Radweges, die Vorse-
hung weiterer Grünflächen im Bereich der Bahnhof-
straße und die Planung infrastruktureller Eingriffe hin-
sichtlich der Wasser- und Gasleitungen durchwegs auf
positive Resonanz gestoßen sind, gibt es große Vorbe-
halte hinsichtlich der beabsichtigten Errichtung eines
weiteren Kreisverkehrs bei der Abzweigung in das
Gewerbegebiet Kaltern, des Baues eines Sickerbeckens
auf einem angrenzenden Grundstück und der Installati-
on einer Ampelanlage im Bereich des Bus-Gates
Bahnhof Kaltern zur Einräumung der Vorfahrt für den
sog. Metrobus (Überetsch Express) und zwar im Einzel-
nen:

- Der besagte Kreisverkehr dürfte keinen nennenswer-
ten Einfluss auf das Konzept und die Funktionalität des
sog. Metrobusses (Überetsch Express) haben; er war

Vedasi testo in lingua tedesca

L'assessore competente Stefan Vorhauser dà lettura alla
mozione e si esprime contro la destinazione specifica di
parcheggi per donne, ciò anche ai sensi dell'art. 7, com-
ma 1 del codice stradale.

Il Consiglio comunale dopo discussione per alzata di
mano con 2 voti favorevoli (Hell, Pernstich), 15 voti con-
trari e 0 astenuti, assente 1 consigliere (Pillon) delibera
di non approvare la mozione.

**5. Mozione dei membri del Consiglio comunale Hel-
ga Morandell Strozzege e Walter Bernard del partito
"Zukunft@Kaltern" riguardante "la modifica del pro-
getto preliminare lotto 9 - bus Metro Caldaro."**

(deliberazione n. 16)

Con questa mozione si chiede al consiglio comunale di
volere approvare quanto segue

Vedasi testo in lingua tedesca

auch nicht Teil der Machbarkeitsstudie;

- Die Möglichkeit zum Wenden des Citybusses Kaltern könnte auch in Form einer Straßeneinbuchtung am westlichen Straßenrand im Bereich der Kreuzung Handwerkerzone Kaltern geschaffen werden (Vorschlag Ing. Stefano Giurnelli im Rahmen der Ratssitzung vom 20.02.2017), bzw. könnte der Citybus seine Fahrtrichtung ändern, indem er am Nordende des Kellereiplatzes einfährt und an der südlichen Ausfahrt beim bestehenden Kreisverkehr seine Route wieder aufnimmt (Zu- und Ausstieg für die Fahrgäste an der Haltestelle Bahnhof Ostseite);

- Der LKW-Verkehr, der sich am Gelände des Kellereiplatzes abspielt, ließe sich durchaus - wie bisher - über die Ein- und Ausfahrt über den bestehenden Kreisverkehr am Bahnhof und am nördlichen Ende des Kellereiplatzes abwickeln;

- Das Erscheinungsbild an der nördlichen Zufahrt des Tourismusdorfes Kaltern würde durch den Bau eines zusätzlichen Kreisverkehrs nachteilig beeinträchtigt. Zwei Kreisverkehre im Abstand von wenigen hundert Metern ist kein besonderes Aushängeschild für die Gemeinde Kaltern;

- Das Verkehrsaufkommen entlang dieser Strecke ist zwar erheblich und ein Kreisverkehr trägt zwar grundsätzlich zur Senkung der Durchschnittsgeschwindigkeit bei, der Nachteil liegt allerdings im zu erwartenden Rückstau, der sich in beide Fahrtrichtungen bilden wird und der daraus entstehenden Umweltbelastung durch den Emissionsausstoß und den Lärm der stehenden, bzw. im Schrittempo verkehrenden Fahrzeuge. Dieser Umstand ist weder für die Lebensqualität der Bewohner angrenzender Wohngebäude, noch für die wirtschaftliche Tätigkeit der Kellereigenossenschaft mit deren Ausschank-/Verkaufstellen und der Handels- und Gastronomiebetriebe entlang dieses Straßenabschnittes von Vorteil.

- Das Verhältnis der Verkehrsströme eines dreiarmigen Kreisverkehrs dürfte unproportional sein. Die Anzahl jener Fahrzeuge, welche in die, bzw. aus der Handwerkerzone fahren, ist im Vergleich zum Verkehrsfluss der beiden anderen Kreisverkehrseinmündungen niedrig und zudem von der Arbeitszeit in der Gewerbezone abhängig. Dies entspricht nicht den förderungswürdigen Kriterien der Landesverwaltung für die Errichtung von Kreisverkehren.

- Die Installation einer komplexen Signalanlage rund um das Bus-Gate Bahnhof würde aufgrund seiner hohen Anzahl an Ampeln, die auch eine anschauliche Höhe haben, nicht dem dörflichen Charakter von Kaltern entsprechen. Einheimische und Urlaubsgäste schätzen Kaltern als Gemeinde, die noch eine gewisse ländliche Beschaulichkeit aufweist, aber dennoch Modernisierung und Fortschritt, im Rahmen des Verträglichen, zulässt. Das ampelgesteuerte System würde diesem Grundsatz nicht entsprechen. Die Funktionalität des sog. Metrobusses (Überetsch Express) dürfte nicht von einem ampelgeregelten Vorzugssystem am Bus Gate Kaltern abhängig sein. Das Einschleusen der Busse am Kalterer Bahnhof dürfte - wie in Vergangenheit - auch ohne Ampelregelung unproblematisch verlaufen und keinen Einfluss auf die Gesamtfahrzeit der Buslinien Kaltern - Bozen haben.

- Der im Vorprojekt eingezeichnete Bau einer Sickergrube auf einem Grundstück im Bereich der Kreuzung Handwerkerzone Kaltern wird aufgrund der damit einhergehenden Geruchsbildung als bedenklich bewertet; eine Verlegung des Standortes ist in Anbetracht der umliegenden Wohngebäude anzustreben.

Der zuständige Referent Stefan Vorhauser erklärt, dass der Beschlussantrag nicht zur Gänze angenommen werden kann, da einige Punkte nicht angenommen werden können. Er spricht sich nur für die Annahme von Punkt 1) aus. Mit dem Landesrat wurde bereits gesprochen.

Ratsmitglied Morandell Strozzege kann auf Punkt 3) verzichten. Bei Punkt 4) würde sie das verhandeln streichen.

Mit dem Beschlussantrag sollte der Gemeinderat Kaltern Folgendes beschließen.

1) Die Errichtung des Kreisverkehrs an der Kreuzung Gewerbegebiet Kaltern abzulehnen.

2) Die Installation der Ampelanlage laut „Metrobus-Konzept“ in Kaltern Bahnhof abzulehnen.

3) Die Verlegung des angedachten Standortes der Sickergrube im Bereich der Kreuzung Gewerbegebiet Kaltern in Richtung Westen anzustreben.

4) Dem zuständigen Landesrat Florian Mussner die Entscheidung des Gemeinderates zu überbringen und über deren Umsetzung zu verhandeln.

Der Bürgermeister Stellvertreter Atz stellt fest, dass die Ratsfraktion der SVP nur dann zustimmen könne, wenn die Punkte 2-4 gestrichen werden.

Ratsmitglied Hell gibt zur Protokoll, dass sie sich aus formellen Gründen enthält.

Ratsmitglied Morandell Strozzege erklärt, dass die Einbringer, die Punkte 2-4 des Beschlussantrages zurückziehen. Daraufhin wird über den so abgeänderten Beschlussantrag abgestimmt.

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen (Benin, Greif, Fill und Hell) durch Handerheben, abwesend 1 Ratsmitglieder (Pillon) den abgeänderten Beschlussantrag nur im Punkt 1) anzunehmen.

Die Bürgermeisterin gibt zu Protokoll, dass sie sich enthalten hat, da sie zwar vehement gegen den Kreisverkehr ist. Da aber bereits Zusicherungen gemacht wurden und die Verhandlungen gut laufen, hat sie sich enthalten.

6. Genehmigung des Dreijahresprogramms für öffentliche Arbeiten 2017 - 2019.-

(Beschluss Nr. 17)

Die Bürgermeisterin verliest das Programm

Der zuständige Referent Arthur Rainer erläutert das Programm, welches gemäß Art. 7 des L.G. vom 17.12.2015, Nr. 16, abgeändert mit Art. 4 des LG vom 27.01.2017, Nr. 1 verfasst wurde.

Ratsmitglied Rinner erkundigt sich nach Bausteinaktion für die künstlerische Gestaltung des Daches der Bibliothek. Referentin Greif erklärt, dass bisher wenig Spenden eingegangen sind. Der Termin für die Sammlung wurde bis Ende März verlängert.

Ratsmitglied Hell findet, dass das Lido viel Geld verschluckt und wird daher nicht dafür stimmen,

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Hell und Pernstich) durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Pillon und Zwerger)

1. Das beiliegende Dreijahresprogramm für öffentliche Bauaufträge 2017 – 2019 dieser Gemeinde wird genehmigt.

L'assessore competente Stefan Vorhauser dichiara che la mozione non può essere accettata in tutti i suoi punti. È favorevole solo all'accettazione del punto 1. Con l'assessore provinciale c'è già stato un incontro.

La consigliera Morandell Strozzege afferma di potere rinunciare al punto 3, al punto 4 potrebbe stralciare le parole "trattare"

Con la mozione si dovrebbe deliberare quanto segue.

1) di esprimersi contro la realizzazione di una rotatoria all'incrocio con la zona produttiva Caldaro.

2) di esprimersi contro l'installazione di un impianto semaforico come da concetto "metrobus Caldaro" nei pressi della Stazione di Caldaro.

3) di puntare ad uno spostamento verso ovest del luogo previsto per la realizzazione di una fossa perdente presso l'incrocio con la zona produttiva Caldaro.

4) di trasmettere all'assessore provinciale Florian Mussner la decisione del consiglio comunale e di contrattare l'esecuzione.

Il vicesindaco Atz constata che la frazione consiliare SVP può votare a favore solo se i punti 2-4 vengono stralciati.

La consigliera Hell chiede di verbalizzare che per motivi formali si asterrà.

La consigliera Morandell Strozzege dichiara che i presentatori ritirano i punti 2-4 della mozione. Dopodiché si vota sulla mozione così emendata.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 13 voti favorevoli, 0 voti contrari e 4 astenuti (Benin, Greif, Fill e Hell), assente 1 consigliere (Pillon) delibera di approvare il punto 1) della mozione emendata come descritto.

La Sindaca chiede di mettere a verbale che si è astenuta pur essendo assolutamente contraria alla rotatoria. Avendo però già ricevuto rassicurazioni e visto che le trattative procedono bene, si è astenuta.

6. Approvazione del programma triennale per i lavori pubblici 2017 - 2019.-

(deliberazione n. 17)

La Sindaca dà lettura al programma

L'assessore competente Arthur Rainer illustra il programma che è stato predisposto ai sensi dell'art. 7 della L.P. del 17.12.2015, n. 16, modificato con art. 4 della L.P. del 27.01.2017, n. 1

Il consigliere Rinner chiede ragguagli sull'azione per il progetto di abbellimento artistico della biblioteca. L'assessora Greif dichiara che finora si è registrato una scarsa adesione. La data per la raccolta dei fondi è stata prorogata fino a fine marzo.

La consigliera Hell trova che il lido richiede troppi investimenti. Pertanto non voterà a favore.

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli, 0 contrari e 2 astenuti (Hell e Pernstich), assenti 2 consiglieri (Pillon e Zwerger) delibera

1. Si approva l'allegato programma triennale per i lavori pubblici del Comune 2017 - 2019.

7. Endgültige Genehmigung der Änderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Kaltern, betreffend die Gp. 20/1, K.G. Kaltern, in Altenburg

(Beschluss Nr. 18)

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme (Hell) und 1 Enthaltung (Pernstich) durch Handerheben, abwesend 2 Ratsmitglieder (Pillon und Zwerger)

1. Der Abänderungsvorschlag zum Landschaftsplan der Gemeinde Kaltern, u.z. **Umwidmung der als „Wald“ ausgewiesenen Fläche von ca. 1200 m² der Gp. 20/1, K.G. Kaltern, in „Landwirtschaftsgebiet“**, wird endgültig genehmigt; dies in Anlehnung an den Beschluss Nr. 36/17 vom 06.03.2017 der Kommission für die Umwidmung von Wald, landwirtschaftlichem Grün, bestockter Wiese und Weide oder alpinem Grünland.

Mitteilungen

Referent Sighard Rainer berichtet, dass die Arbeiten zur Sanierung der ehem. Tankstelle Q8 in den nächsten Tagen durchgeführt werden. Es wird dort der Infopoint des Tourismusvereines aufgestellt werden. Eine E-Tankstelle ist im Moment nicht möglich, da es einen besonders starken Stromanschluss benötigt.

ALLFÄLLIGES:

Die Ratsmitglieder Dr. Irene Hell und Dr. Marlene Pernstich stellen Fragen zu bestimmten Beschlüssen und Entscheidungen, die vom Gemeindeausschuss seit der letzten Ratssitzung gefasst bzw. getroffen wurden.

Die Bürgermeisterin und die jeweils zuständigen Mitglieder des Gemeindeausschusses nehmen dazu Stellung und geben die gewünschten Auskünfte und Informationen.

Nachdem nun keine weiteren Wortmeldungen bestehen, dankt die Bürgermeisterin den Ratsmitgliedern für die Mitarbeit bei der heutigen Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Gelesen, bestätigt und unterfertigt

7. Approvazione in via definitiva della modifica del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro riguardante la p.f. 20/1, C.C. Caldaro, a Castelvecchio

(deliberazione n. 18)

Il Consiglio comunale per alzata di mano con 14 voti favorevoli, 1 voto contrario (Hell) ed 1 astenuto (Pernstich), assenti 2 consiglieri (Pillon e Zwerger) delibera

1. La modifica proposta del Piano Paesaggistico del Comune di Caldaro, e precisamente **trasformazione della superficie di circa 1.200 m² della p.f. 20/1, C.C. Caldaro, designata come „bosco“ in „zona di verde agricolo“** viene approvata in via definitiva; ciò in base alla deliberazione n. 36/17 del 06/03/2017 della Commissione per la trasformazione di bosco, verde agricolo, prato e pascolo alberato o verde alpino.

Comunicazioni

L'assessore Sighard Rainer informa che i lavori per il risanamento dell'ex stazione di rifornimento carburanti Q8 verranno eseguiti nei prossimi giorni. Sull'areale verrà posizionato l'infopoint dell'azienda di soggiorno. L'allestimento di una stazione di ricarica per veicoli elettrici al momento non é possibile a causa della potenza richiesta.

VARIE:

Le consigliere dott.ssa Hell Irene e dott.ssa Marlene Pernstich fanno domande riguardante deliberazioni e decisioni, le quali sono state redatte rispettivamente fatte sin dall'ultima seduta del Consiglio comunale.

La Sindaca e i singoli competenti membri della Giunta comunale prendono posizione e danno le informazioni e spiegazioni desiderate.

Poiché non ci sono più alcune domande, la Sindaca ringrazia i membri del Consiglio comunale per la collaborazione alla seduta odierna.

Fine della seduta: ore 21:00

Letto, confermato e sottoscritto

Die Vorsitzende/La presidente:
BENIN BERNARD Gertrud
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Die Sekretärin/La segretaria:
ATTINÀ Dr. Lucia
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)

Gesehen das Ratsmitglied/visto il consigliere comunale
STUPPNER Robert
(digital unterzeichnet – firmato digitalmente)